



## **Factsheet zum Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum, (EPLR) des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Deutschland) 2014-2020**

Die Europäische Kommission hat am 13. Februar 2015 das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR) des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Deutschland) genehmigt. Hierin ist festgelegt, wofür Mecklenburg-Vorpommern die öffentlichen Gelder in Höhe von 1,2 Mrd. EUR im 7-jährigen Zeitraum 2014-2020 vorrangig verwenden will. Die 936,7 Mio. EUR aus dem EU-Haushalt, einschließlich 89,8 Mio. EUR aus dem deutschen Finanzrahmen für die GAP-Direktzahlungen, werden ergänzt durch 262,6 Mio. EUR aus nationaler Kofinanzierung.

Das EPLR für Mecklenburg-Vorpommern konzentriert sich vor allem auf zwei Schwerpunkte. Im Rahmen von Priorität 4 sind 22 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche und 8 % Forstfläche für die Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme vorgesehen mit dem Ziel, die biologische Vielfalt zu verbessern. Unter Priorität 6, der Förderung der sozialen Inklusion, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten, soll die Unterstützung lokaler Dienste 80 % der ländlichen Bevölkerung erreichen und verbessern. Darüber hinaus werden fast 13 % der Betriebe Investitionsförderung zur Modernisierung und Umstrukturierung erhalten.

Die [Entwicklung des ländlichen Raums](#) ist die 2. Säule der [Gemeinsamen Agrarpolitik](#), die den Mitgliedstaaten EU Mittel gewährt, die sie auf nationaler oder regionaler Ebene im Rahmen mehrjähriger kofinanzierter Programme verwenden können. Insgesamt sind in den 28 Mitgliedstaaten 118 Programme geplant. Die neue [Verordnung zur Entwicklung des ländlichen Raums](#) für den Zeitraum 2014-2020 konzentriert sich auf sechs wirtschaftliche, umweltpolitische und soziale Prioritäten. In den Programmen selbst werden klare Zielsetzungen formuliert. Im Sinne einer besseren Koordinierung und stärkerer Synergien mit den anderen Europäischen Struktur- und Investitionsfonds ([ESIF](#)) wurde mit jedem Mitgliedstaat eine [Partnerschaftsvereinbarung](#) geschlossen.

Dieses Datenblatt informiert darüber, wie Mecklenburg-Vorpommern die Herausforderungen und Zielsetzungen angehen will. Die Tabelle im Anhang gibt Aufschluss über Prioritäten, Schwerpunktbereiche und spezifische Ziele sowie über die jeweils zugewiesenen Mittel.

### **1. GEGEBENHEITEN UND ZENTRALE THEMEN**

Ländliche Entwicklung wird in Deutschland durch 13 regionale Programme umgesetzt, dies entspricht in etwa der Anzahl der Bundesländer (es gibt zwei gemeinsame Programme für je zwei Länder). Die gemeinsamen Bestimmungen für die Länderprogramme sind in der auf Bundesebene beschlossenen Nationalen Rahmenregelung dargelegt. Zudem werden durch ein nationales Programm zum Netzwerk für die ländliche Entwicklung Mittel für die Vernetzung von Akteuren im ländlichen Raum bereitgestellt.

Mecklenburg-Vorpommern hat eine Fläche von 23.194 km<sup>2</sup>, davon sind 1.300 km<sup>2</sup> mit Wasser bedeckt. 62 % der Gesamtfläche werden landwirtschaftlich genutzt, 23 % sind bewaldet. 80 % der landwirtschaftlichen Fläche (1,3 Mio. ha in 2013) sind Ackerland, 19 % sind Dauergrünland. Die Landwirtschaft hat einen Anteil von 3,1 % der regionalen Bruttowertschöpfung (verglichen mit 1% in Gesamtdeutschland). Insgesamt gibt es 4.730 landwirtschaftliche Betriebe, wovon 2.270 mehr als 100 ha bewirtschaften; die durchschnittliche Betriebsgröße liegt bei 286 ha.

Mit einer Bevölkerung von 1,6 Mio. Einwohnern ist Mecklenburg-Vorpommern das am dünnsten besiedelte Bundesland. Nur 39% der Bevölkerung lebt in überwiegend ländlichen Gebieten und 61% in Zwischenbereichen. Die Arbeitslosenrate von 10 % (2013) beträgt das Doppelte des Bundesdurchschnitts.

In diesem Zusammenhang sind der demographische Wandel und der Rückgang der unternehmerischen Beteiligung in ländlichen Gebieten weiterhin die Herausforderungen in Mecklenburg-Vorpommern. Gleichzeitig ist auch Mecklenburg-Vorpommern von Umweltproblemen betroffen - Bodenerosion, Nitratbelastung in Oberflächen- und Grundwasser und Rückgang der Artenvielfalt.

## **2. MECKLENBURG-VORPOMMERN GEHT AUF DIESE PROBLEME IN SEINEM PROGRAMM EIN**

Zur Bewältigung dieser Herausforderungen wird das EPLR von Mecklenburg-Vorpommern Vorhaben aller Prioritäten der ländliche Entwicklung finanzieren - mit besonderem Augenmerk auf die Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der Ökosysteme der Land- und Forstwirtschaft sowie die soziale Integration und die lokale Entwicklung in ländlichen Gebieten. Der Schwerpunkt der einzelnen Themen wird kurz erläutert.

### Förderung von Wissenstransfer und Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Gebieten

Dieses Querschnittsziel wird vor allem auf die Maßnahmen zur Unterstützung der Ausbildung und Beratung von Personen und Unternehmen im ländlichen Raum gerichtet werden. Man erwartet, 8 500 Teilnehmer weiterzubilden. Unterstützung wird es auch für die Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft für landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit geben.

### Wettbewerbsfähigkeit des Agrarsektors und nachhaltige Forstwirtschaft

Neben der bereits erwähnten Weiterbildung sollen 13 % der landwirtschaftlichen Betriebe Förderung für Investitionen erhalten – mit dem Fokus auf Tierschutz, qualitativ hochwertige Produkte, verbesserte Arbeitsbedingungen und die Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe.

### Organisation der Nahrungsmittelkette, einschließlich Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, Tierschutz und Risikomanagement in der Landwirtschaft

Die Unterstützung soll die Landwirte ermutigen, Erzeugergemeinschaften zu bilden, um auf die Konzentration der Kaufkraft in der Agrar- und Ernährungswirtschaft zu reagieren. 11% der Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen werden unterstützt, neue Wege zu gehen und somit die Lebensmittelversorgungskette besser und effizienter zu gestalten.

Ebenso werden mehr als 3 % der landwirtschaftlichen Betriebe gefördert, um Investitionen in vorbeugende Maßnahmen und zum Wiederaufbau von durch Naturkatastrophen geschädigte landwirtschaftliche Flächen und Produktionspotentiale zu tätigen.

## Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der land- und forstwirtschaftlichen Ökosysteme

Mecklenburg-Vorpommern wird die biologische Vielfalt sowie die Wasser- und Bodenbewirtschaftung und den Schutz von Lebensräumen mit Hilfe verschiedener umweltfreundlicher Anwendungsweisen einschließlich des ökologischen Landbaus und des geringeren Einsatzes von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln verbessern. Als Ziel sollen 22% der landwirtschaftlichen Nutzfläche und 8% der Waldfläche unter Vertrag genommen werden. Die Unterstützungen für Umweltinvestitionen sollen diese jährlichen flächenbezogenen Zahlungen ergänzen.

## Ressourceneffizienz und Klimaschutz

Der Schwerpunkt in Mecklenburg-Vorpommern ist auf die Wiederherstellung von Feuchtgebieten und Mooren zwecks Kohlenstoffbindung ausgerichtet. Das Programm wird auch Investitionen in kleine Infrastrukturen zur Verwendung oder Erzeugung erneuerbarer Energien oder zum Energiesparen unterstützen. Geförderte EIP-Pilotprojekte werden dazu beitragen, die Effizienz bei der Wassernutzung zu verbessern.

## Soziale Inklusion und wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Gebieten

Diese Priorität soll mittels lokaler Entwicklungsstrategien der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) „von unten nach oben – bottom-up“ umgesetzt werden. Damit sollen 66 % der ländlichen Bevölkerung angesprochen werden. Im Zuge der Förderung von Kooperationsprojekten und der Dorferneuerung ist geplant, dass 80% der Landbevölkerung von verbesserten Dienstleistungen profitieren werden.

Die vier **umfangreichsten Maßnahmen** (Gesamtausstattung mit öffentlichen Mitteln):

- 250 Mio. EUR für Maßnahme 7 – Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten
- 209 Mio. EUR für Maßnahme 4 – Investitionen in materielle Vermögenswerte
- 126 Mio. EUR für Maßnahme 10 - Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen
- 125 Mio. EUR für Maßnahme 11 – Ökologischer/biologischer Landbau

## Anhang: Vorläufige öffentliche Unterstützung für das Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums in Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern			
Schwerpunkte und Ziele	Maßnahme	Öffentliche Gesamtausgaben in €	%
<b>P1: Förderung von Wissenstransfer und Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Gebieten (1)</b>			
1A: Förderung Innovation, Zusammenarbeit, Aufbau Wissensbasis	01 Wissenstransfer		
	02 Beratungsdienste		
<b>2,47 %</b> Ausgaben EPLR	16 Zusammenarbeit		
1B: Stärkung von Verbindungen (mit Forschung, etc.)	16 Zusammenarbeit		
<b>15</b> Kooperationsvorhaben			
1C: Förderung von Bildung	01 Wissenstransfer		
<b>8.500</b> Teilnehmer an Schulungen			
<b>P2: Verbesserung der Lebensfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe und der Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von Landwirtschaft in allen Regionen und Förderung innovativer landwirtschaftlicher Techniken und der nachhaltigen Waldbewirtschaftung</b>		<b>194.435.150</b>	<b>16,23%</b>
2A: Verbesserung der Wirtschaftsleistung	01 Wissenstransfer	1.181.390	0,10%
<b>12,68 %</b> geförderte landwirtschaftl. Betriebe	02 Beratungsdienste	4.666.800	0,39%
	04 Investitionen	187.466.400	15,65%
	16 Zusammenarbeit	1.120.560	0,09%
<b>P3: Förderung der Organisation der Nahrungsmittelkette, einschließlich Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, des Tierschutzes und des Risikomanagements in der Landwirtschaft</b>		<b>110.649.440</b>	<b>9,24%</b>
3A: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit	04 Investitionen	46.434.000	3,88%
<b>11,40 %</b> geförderte gewerbliche Betriebe in Verarbeitung und Vermarktung	16 Zusammenarbeit	4.215.440	0,35%
<b>0,42 %</b> landwirtschaftl. Betriebe als Mitglied einer Erzeugergemeinschaft			
3B: Unterstützung Risikovorsorge und -management	05 Wiederaufbau	60.000.000	5,01%
<b>3,17 %</b> geförderte landwirtschaftl. Betriebe			
<b>P4: Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme (2)</b>		<b>486.288.706</b>	<b>40,60%</b>
4A: Biologische Vielfalt	01 Wissenstransfer	4.444.277	0,37%
<b>21,57 %</b> landwirtschaftl. Fläche unter Vertrag	02 Beratungsdienste	14.000.400	1,17%
<b>7,87 %</b> Waldfläche unter Vertrag	04 Investitionen	7.500.000	0,63%
4B: Verbesserung der Wasserwirtschaft	07 Basisdienstleistungen	84.867.600	7,09%
<b>0,19 %</b> Waldfläche unter Vertrag	08 Waldgebiete	29.000.000	2,42%
<b>0,15 %</b> landwirtschaftl. Fläche unter Vertrag	10 AUKM	156.475.629	13,06%
4C: Bodenerosion und -bewirtschaftung	11 Ökologischer Landbau	166.666.800	13,91%
<b>0,19 %</b> landwirtschaftl. Fläche unter Vertrag	12 Nat2000 und WRR	20.000.000	1,67%
	15 Wald-Umwelt-Klima	3.334.000	0,28%

<b>P5: Förderung der Ressourceneffizienz und Unterstützung des Agrar-, Nahrungsmittel- und Forstsektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft</b>		<b>27.667.200</b>	<b>2,31%</b>
5C: Erneuerbare Energien 2,7 Mill. € Investitionen	07 Basisdienstleistungen	2.667.200	0,22%
5E: Kohlenstoff-Speicherung und -Bindung 0,16 % landwirtschaftl. Fläche unter Vertrag	04 Investitionen	25.000.000	2,09%
<b>P6: Förderung der sozialen Inklusion, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten</b>		<b>338.757.667</b>	<b>28,28%</b>
6A: Kleine Unternehmen 105 geschaffene Arbeitsplätze	06 Entwicklung	5.668.000	0,47%
6B: Leader - lokale Entwicklung in ländlichen Gebieten	07 Basisdienstleistungen	245.344.000	20,48%
66,49 % Bevölkerung/Entwicklungsstrategien 80,26 % Bevölkerung/verbesserte Dienstleistungen 45 geschaffene Arbeitsplätze	19 LEADER	87.745.667	7,33%
<b>Technische Hilfe</b>		<b>40.000.000</b>	<b>3,34%</b>
<b>GESAMT</b>		<b>1.197.798.163</b>	<b>100,00%</b>

(1) Keine Mittelaufschlüsselung für Schwerpunkt 1 - Ausgaben auf andere Schwerpunktgebiete aufgeteilt

(2) Ausgaben des Schwerpunkt 4 für gesamten Schwerpunkt, nicht für einzelne Schwerpunktgebiete